

**Jahresabschluss der  
Elmos Semiconductor AG  
Dortmund  
zum 31. Dezember 2016**

## Zusammengefasster Lagebericht

Der Lagebericht der Elmos Semiconductor AG und der Konzernlagebericht sind nach § 315 Abs. 3 HGB in Verbindung mit § 298 Abs. 3 HGB zusammengefasst und im Geschäftsbericht 2016 veröffentlicht.

Der Jahresabschluss und der mit dem Konzernlagebericht zusammengefasste Lagebericht der Elmos Semiconductor AG für das Geschäftsjahr 2016 werden beim Betreiber des Bundesanzeigers eingereicht und im Bundesanzeiger veröffentlicht.

Der Jahresabschluss der Elmos Semiconductor AG sowie der Geschäftsbericht des Konzerns für das Geschäftsjahr 2016 stehen auch im Internet unter <http://www.elmos.com/publikationen/finanzberichte.html> zur Verfügung.



**Elmos Semiconductor AG, Dortmund**  
**Gewinn- und Verlustrechnung für 2016**

**Anlage 2**

	TEUR	TEUR	2015 TEUR
1. Umsatzerlöse	205.289		192.357
2. Erhöhung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	1.665		1.773
3. Andere aktivierte Eigenleistungen	319		891
4. Sonstige betriebliche Erträge davon Erträge aus Währungsumrechnung TEUR 1.032 (Vj. TEUR 1.259)	10.146		16.553
		217.419	<u>211.575</u>
5. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-26.590		-24.738
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-55.618		-49.368
6. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	-51.365		-48.737
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung davon für Altersversorgung TEUR -95 (Vj. TEUR -194)	-8.921		-8.886
7. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-23.198		-22.021
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen davon Aufwendungen aus der Währungsumrechnung TEUR -553 (Vj. TEUR -1.296)	-39.071		-44.536
		-204.763	<u>-198.285</u>
9. Erträge aus Beteiligungen davon aus verbundenen Unternehmen TEUR 29.211 (Vj. TEUR 600)	29.211		600
10. Erträge aus Gewinnabführungsverträgen davon aus verbundenen Unternehmen TEUR 349 (Vj. TEUR 124)	349		124
11. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens davon aus verbundenen Unternehmen TEUR 0 (Vj. TEUR 0)	922		1.238
12. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge davon aus verbundenen Unternehmen TEUR 84 (Vj. TEUR 1.165)	644		1.981
13. Abschreibungen auf Finanzanlagen	-121		-649
14. Zinsen und ähnliche Aufwendungen davon an verbundene Unternehmen TEUR -477 (Vj. TEUR -1.819)	-2.081		-3.287
15. Aufwendungen aus Vermögensverrechnung	-6		-5
		28.919	<u>2</u>
16. Ergebnis vor Steuern		41.575	<u>13.292</u>
17. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		-4.431	-5.289
18. Ergebnis nach Steuern		37.145	8.003
19. Sonstige Steuern		-487	-321
20. Jahresüberschuss		36.658	7.682
21. Gewinnvortrag		70.405	69.234
22. Bilanzgewinn		<u>107.063</u>	<u>76.916</u>

### **Allgemeine Hinweise**

Die Gesellschaft ist unter der Firma Elmos Semiconductor AG mit Sitz in Dortmund im Handelsregister des Amtsgerichts Dortmund unter der Nummer HRB 13698 eingetragen.

Der vorliegende Jahresabschluss wurde gemäß §§ 242 ff. und §§ 264 ff. HGB sowie nach den einschlägigen Vorschriften des AktG und der Satzung aufgestellt. Es gelten die Vorschriften für große Kapitalgesellschaften.

Im Jahresabschluss zum 31. Dezember 2016 wendet die Gesellschaft erstmalig die durch das Bilanzrichtlinie-Umsetzungsgesetz (BilRUG) geänderten handelsrechtlichen Vorschriften an.

Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren gegliedert.

Um die Klarheit der Darstellung zu verbessern, haben wir einzelne Posten der Bilanz sowie der Gewinn- und Verlustrechnung zusammengefasst und daher in diesem Anhang gesondert aufgegliedert und erläutert. Aus dem gleichen Grunde wurden die Angaben zur Mitzugehörigkeit zu anderen Posten und davon-Vermerke ebenfalls an dieser Stelle gemacht.

Die in der Gewinn- und Verlustrechnung angegebenen Vorjahresbeträge der Umsatzerlöse und sonstigen betrieblichen Erträge sind aufgrund der Änderungen in Zusammenhang mit dem BilRUG nicht vergleichbar. Darüber hinaus erfolgte eine Anpassung der Vorjahresbeträge aufgrund des durch BilRUG geänderten Gliederungsschemas zur Gewinn- und Verlustrechnung, dass keine außerordentlichen Ergebnisposten und keine Differenzierung zwischen dem Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit und dem außerordentlichen Ergebnis mehr vorsieht.

Zur Herstellung der Vergleichbarkeit werden die Auswirkungen in den jeweiligen Posten der Gewinn- und Verlustrechnung erläutert.

### **Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden**

Für die Aufstellung des Jahresabschlusses waren im Wesentlichen unverändert die nachfolgenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden maßgebend.

Erworbene **immaterielle Vermögensgegenstände** sind zu Anschaffungskosten bilanziert und werden, sofern sie der Abnutzung unterliegen, entsprechend ihrer Nutzungsdauer um planmäßige Abschreibungen (3 - 20 Jahre, lineare Methode) vermindert.

Das **Sachanlagevermögen** ist zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten angesetzt und wird, soweit abnutzbar, um planmäßige Abschreibungen vermindert.

Die **Vermögensgegenstände des Sachanlagevermögens** werden nach Maßgabe der voraussichtlichen Nutzungsdauer abgeschrieben. Für Technische Anlagen und Maschinen sowie Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung, die vor dem 1. Januar 2008 zugegangen sind, wird zum Teil die degressive Abschreibungsmethode angewandt. Zur linearen Methode wird in dem Jahr, für welches die lineare Methode erstmals zu höheren Jahresabschreibungsbeträgen führt, übergegangen. Die übrigen Anlagegüter werden linear abgeschrieben. Geringwertige Anlagegüter bis zu einem Netto-Einzelwert von EUR 150,00 sind im Jahr des Zugangs voll abgeschrieben bzw. als Aufwand erfasst worden; ihr sofortiger Abgang wurde unterstellt. Für Anlagegüter mit einem Netto-Einzelwert von mehr als EUR 150,00 bis EUR 1.000,00 die nach dem 31. Dezember 2007 angeschafft worden sind, wird das steuerliche Sammelpostenverfahren aus Vereinfachungsgründen auch in der Handelsbilanz angewandt. Der Sammelposten wird pauschalierend jeweils mit 20 % p. a. im Zugangsjahr und in den vier darauf folgenden Jahren abgeschrieben. Die Abschreibungen auf Zugänge des Sachanlagevermögens werden im Übrigen zeitanteilig vorgenommen.

Die im Anlagevermögen ausgewiesenen **Ersatzteile** werden entsprechend der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer der ihnen zugewiesenen technischen Anlagen und Maschinen abgeschrieben.

Bei den **Finanzanlagen** werden die Anteilsrechte und Wertpapiere zu Anschaffungskosten bzw. niedrigeren beizulegenden Werten und die Ausleihungen grundsätzlich zum Nennwert angesetzt.

Die **Vorräte** werden zu Anschaffungs- und Herstellungskosten bzw. zu den niedrigeren Tageswerten angesetzt. Die Bestände an **Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen** sind zu durchschnittlichen Einstandspreisen oder zu niedrigeren Tagespreisen am Bilanzstichtag aktiviert.

Für ein Freihand- sowie ein Ersatzteillager wurden **Festwerte** gebildet.

Die **unfertigen und fertigen Erzeugnisse** sind auf der Basis von Einzelkalkulationen, die auf der aktuellen Betriebsabrechnung beruhen, zu Herstellungskosten bewertet, wobei neben den direkt zurechenbaren Materialeinzelkosten, Fertigungslöhnen und Sondereinzelkosten auch Fertigungs- und Materialgemeinkosten sowie Abschreibungen berücksichtigt werden. In allen Fällen wurde verlustfrei bewertet, d. h. es wurden von den voraussichtlichen Verkaufspreisen Abschläge für noch anfallende Kosten vorgenommen.

Alle erkennbaren Risiken im **Vorratsvermögen**, die sich aus überdurchschnittlicher Lagerdauer, geminderter Verwertbarkeit und niedrigeren Wiederbeschaffungskosten ergeben, sind durch angemessene Abwertungen berücksichtigt.

Abgesehen von handelsüblichen Eigentumsvorbehalten sind die Vorräte frei von Rechten Dritter.

**Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände** sind zum Nennwert angesetzt. Allen risikobehafteten Posten ist durch die Bildung angemessener Einzelwertberichtigungen Rechnung getragen; das allgemeine Kreditrisiko ist durch pauschale Abschläge berücksichtigt. Unverzinsliche oder niedrig verzinsliche Forderungen mit einer Laufzeit von mehr als einem Jahr sind abgezinst.

Die **sonstigen Wertpapiere** des Umlaufvermögens wurden zu Anschaffungskosten oder gegebenenfalls nach § 253 Abs. 4 HGB zu niedrigeren Werten, die sich aus den Börsen- oder Marktpreisen am Stichtag ergeben, angesetzt.

Als **aktive Rechnungsabgrenzungsposten** werden Ausgaben vor dem Abschlussstichtag ausgewiesen, soweit sie Aufwand für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen.

Die ausschließlich der Erfüllung der Altersversorgungsverpflichtungen dienenden, dem Zugriff aller übrigen Gläubiger entzogenen Vermögensgegenstände (Deckungsvermögen i.S.d. § 246 Abs. 2 Satz 2 HGB) wurden mit ihrem beizulegenden Zeitwert mit den Rückstellungen verrechnet. Die **Rückstellungen für Pensionen** werden nach dem modifizierten Teilwertverfahren unter Verwendung der „Richttafeln 2005 G“ ermittelt. Für die Abzinsung wurde pauschal der durchschnittliche Marktzinssatz bei einer restlichen Laufzeit von 15 Jahren von 4,01 % (Vj. 3,89 %) verwendet. Der Rechnungszins beruht auf dem durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen zehn Jahre. Der für die Vergleichsberechnung gemäß § 253 Abs. 6 HGB benötigte durchschnittliche Marktzinssatz der vergangenen sieben Jahre ergibt sich auf die gleiche Weise und zum gleichen Zeitpunkt zu 3,23 %. Erwartete Rentensteigerungen wurden mit 1,5 % (Vj. 1,5 %) angesetzt. Erwartete Gehaltssteigerungen wurden wie im Vorjahr nicht berücksichtigt, da die betreffenden Anspruchsberechtigten bereits im Ruhestand sind. Die Fluktuation wurde dementsprechend mit einer Rate von 0 % berücksichtigt.

Die **Steuerrückstellungen** und die **sonstigen Rückstellungen** berücksichtigen alle ungewissen Verbindlichkeiten und drohenden Verluste aus schwebenden Geschäften. Sie sind in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrags (d. h. einschließlich zukünftiger Kosten- und Preissteigerungen) angesetzt. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden abgezinst.

Die Garantierückstellung wird ausschließlich auf Basis bekannter Einzelrisiken entsprechend der erfolgten Risikoeinschätzung am Bilanzstichtag gebildet. Es handelt sich um einzelne Gewährleistungsfälle, bei denen zum Bilanzstichtag Unsicherheiten bezüglich der Inanspruchnahme bestehen.

Die Berechnung der Bonus-/Tantiemerrückstellungen erfolgt über den vertraglich vereinbarten Jahresplanbonus des jeweiligen Mitarbeiters.

Die Rückstellung der Stock-Options wurde am Tag der Gewährung unter Anwendung der Black-Scholes-Methode zur Optionsberechnung berechnet.

Die Grundlage der Berechnung der Rückstellung für ausstehende Rechnungen bilden die getätigten Bestellungen.

**Verbindlichkeiten** sind zum Erfüllungsbetrag angesetzt. Zuschüsse auf Entwicklungsleistungen werden als **erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen** ausgewiesen.

Für die Ermittlung **latenter Steuern** aufgrund von temporären oder quasi-permanenten Differenzen zwischen den handelsrechtlichen Wertansätzen von Vermögensgegenständen, Schulden und Rechnungsabgrenzungsposten und ihren steuerlichen Wertansätzen oder aufgrund steuerlicher Verlustvorträge werden die Beträge der sich ergebenden Steuerbe- und -entlastung mit den unternehmensindividuellen Steuersätzen im Zeitpunkt des Abbaus der Differenzen bewertet und nicht abgezinst. Aktive und passive Steuerlatenzen werden verrechnet. Die Aktivierung latenter Steuern unterbleibt in Ausübung des dafür bestehenden Ansatzwahlrechts.

Auf **fremde Währung lautende Vermögensgegenstände und Verbindlichkeiten** wurden grundsätzlich mit dem Devisenkassamittelkurs zum Abschlussstichtag umgerechnet. Bei einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr wurde dabei das Realisationsprinzip (§ 252 Abs. 1 Nr. 4 Halbsatz 2 HGB) und das Anschaffungskostenprinzip (§ 253 Abs. 1 Satz 1 HGB) beachtet.

Soweit **Bewertungseinheiten** gemäß § 254 HGB gebildet werden, kommen folgende Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze zur Anwendung:

Ökonomische Sicherungsbeziehungen werden durch die Bildung von Bewertungseinheiten bilanziell nachvollzogen. In den Fällen, in denen sowohl die „Einfrierungsmethode“, bei der die sich ausgleichenden Wertänderungen aus dem abgesicherten Risiko nicht bilanziert werden, als auch die "Durchbuchungsmethode", wonach die sich ausgleichenden Wertänderungen aus dem abgesicherten Risiko sowohl des Grundgeschäfts als auch des Sicherungsinstruments bilanziert werden, angewandt werden können, wird die Einfrierungsmethode angewandt. Die sich ausgleichenden positiven und negativen Wertänderungen werden ohne Berührung der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst.

## **Erläuterungen zur Bilanz**

### **Anlagevermögen**

Die Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens ist unter Angabe der Abschreibungen des Geschäftsjahres im Anlagenspiegel dargestellt.

## **Finanzanlagen**

Mit Erwerbszeitpunkt 1. Januar 2016 wurden 45,71 % Geschäftsanteile an der Omni-radar B. V., Eindhoven, erworben. In diesem Zusammenhang haben sich die Beteiligungen um TEUR 2.210 erhöht.

Mit Erwerbszeitpunkt 31. Dezember 2016 wurden die restlichen 20 % Geschäftsanteile an der MAZ Mikroelektronik-Anwendungszentrum GmbH, Berlin, erworben. In diesem Zusammenhang haben sich die Anteile an verbundenen Unternehmen um TEUR 720 erhöht.

Unter den Wertpapieren des Anlagevermögens wird der Teil der Investitionen in Anleihen ausgewiesen, der eine Restlaufzeit von mehr als einem Jahr aufweist (TEUR 42.347, Vj. TEUR 30.396).

Im Geschäftsjahr 2016 ergaben sich in Ausübung des Bewertungswahlrechts nach § 253 Abs. 3 Satz 4 HGB Abschreibungen auf Wertpapiere des Anlagevermögens in Höhe von TEUR 121 (Vj. TEUR 649).

## Angaben zum Anteilsbesitz

	Währung	Beteiligungen %	Eigenkapital in Tsd.	Ergebnis in Tsd.
<b>Inland</b>				
DMOS Dresden MOS Design GmbH, Dresden	EUR	74,80	1.610	59 <sup>1</sup>
Epigone Grundstücksverwaltungsgesellschaft mbH & Co. Vermietungs KG, Mainz	EUR	6,00	-48	16 <sup>1</sup>
GED Electronic Design GmbH, Frankfurt/Oder	EUR	100,00	1.198	0 <sup>1 4</sup>
Mechaless Systems GmbH, Bruchsal	EUR	100,00	446	107 <sup>1</sup>
MAZ Mikroelektronik-Anwendungszentrum GmbH im Land Brandenburg, Berlin	EUR	100,00	1.710	613 <sup>1</sup>
<b>Ausland</b>				
Elmos Services B.V., Nijmegen (NL)	EUR	100,00	13.748	9.131 <sup>1</sup>
Elmos Semiconductor B.V., Nijmegen (NL)	EUR	100,00	11.066	864 <sup>1 2</sup>
European Semiconductor Assembly (eurasem) B.V., Nijmegen (NL)	EUR	100,00	156	50 <sup>1 2</sup>
Micro Systems on Silicon (MOS) Limited, Pretoria (Südafrika)	ZAR	51,00	1.364	1.083 <sup>1 2</sup>
Elmos USA Inc., Farmington Hills (USA)	USD	100,00	--	-- <sup>3</sup>
Elmos N.A. Inc., Farmington Hills (USA)	USD	100,00	1.082	65 <sup>1 2</sup>
Silicon Microstructures Inc., Milpitas (USA)	USD	100,00	4.874	629 <sup>1 2</sup>
Elmos Korea Co. Ltd., Seoul (Korea)	KRW	100,00	653.493	126.549 <sup>1</sup>
Elmos Semiconductor Singapore Pte. Ltd., Singa- pur	SGD	100,00	812	72 <sup>1</sup>
Elmos Semiconductor Technology (Shanghai) Co., Ltd., Shanghai (China)	CNY	100,00	4.410	736 <sup>1 2</sup>
Elmos Japan K.K., Tokyo (Japan)	JPY	100,00	38.888	3.413 <sup>1</sup>
Omniradar B.V., Eindhoven (NL)	EUR	45,71	304	-533 <sup>1</sup>

## Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen betreffen in Höhe von TEUR 818 (Vj. TEUR 167) Forderungen aus Lieferungen und Leistungen.

Die sonstigen Vermögensgegenstände haben bis auf einen Betrag in Höhe von TEUR 24 (Vj. TEUR 75) eine Restlaufzeit bis zu einem Jahr.

1 Die vorgelegten Zahlen beruhen auf vorläufigen, ungeprüften Abschlüssen zum 31. Dezember 2016.

2 Es handelt sich um mittelbaren Anteilsbesitz der Elmos Semiconductor AG, Dortmund.

3 Es liegt bislang kein Abschluss der Gesellschaft vor.

4 Ergebnisabführungsvertrag.

## Sonstige Wertpapiere

Unter den sonstigen Wertpapieren wird der Teil der Anleihen ausgewiesen, bei denen die Gesellschaft von einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr ausgeht (TEUR 5.678, Vj. TEUR 9.582).

## Latente Steuern

Die aktiven latenten Steuern wurden gemäß Wahlrecht des § 274 Abs. 1 Satz 2 HGB nicht in der Bilanz angesetzt. Der aktive latente Steuerüberhang resultiert aus folgenden Sachverhalten:

	31.12.2016 TEUR	31.12.2015 TEUR
Latente Steuerschulden auf Differenzen bilanzieller Wertansätze für		
Beteiligungen	44	45
Sonstige Vermögensgegenstände	194	165
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	58	0
Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung	8	7
Rückstellungen für Pensionen	851	801
	<u>1.155</u>	<u>1.018</u>
Latente Steueransprüche auf Differenzen bilanzieller Wertansätze für		
Geschäfts- oder Firmenwert	428	488
Anteile an verbundenen Unternehmen	170	169
Wertpapiere des Anlagevermögens	236	503
Forderungen aus Rückdeckungsversicherung	709	686
Sonstige Vermögensgegenstände	383	374
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	0	83
Sonstige Rückstellungen	451	930
Sonstige Verbindlichkeiten	38	0
	<u>2.415</u>	<u>3.233</u>
Latente Steueransprüche netto	<u>1.260</u>	<u>2.215</u>

Der Berechnung wurde ein Steuersatz von 32,805 % (Vorjahr: 32,805 %) zugrunde gelegt.

## Aktiver Unterschiedsbetrag aus Vermögensverrechnung

Der aktive Unterschiedsbetrag resultiert aus der Saldierung nach § 246 Abs. 2 Satz 2 HGB von Altersversorgungsverpflichtungen mit Vermögensgegenständen, die ausschließlich der Erfüllung der Altersversorgungsverpflichtungen dienen und dem Zugriff aller übrigen Gläubiger entzogen sind (Deckungsvermögen i. S. d. § 246 Abs. 2 Satz 2 HGB).

Angaben zur Verrechnung nach § 246 Abs. 2 Satz 2 HGB:

	<u>TEUR</u>
Erfüllungsbetrag der verrechneten Schulden	1.204
Anschaffungskosten der Vermögensgegenstände	1.535
Beizulegender Zeitwert der Vermögensgegenstände	1.535
Verrechnete Aufwendungen	49
Verrechnete Erträge	42

Die Pensionsrückstellungen wurden für ehemalige Mitglieder des Vorstands bzw. deren Hinterbliebene gebildet.

Der Unterschiedsbetrag nach § 253 Abs. 6 HGB zwischen dem Ansatz der Pensionen und ähnlichen Verpflichtungen nach Maßgabe des entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatzes aus den vergangenen zehn Geschäftsjahren und dem Ansatz der Rückstellungen nach Maßgabe des entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatzes aus den vergangenen sieben Geschäftsjahren beträgt zum 31. Dezember 2016 TEUR 99 und unterliegt einer Ausschüttungssperre. Den ausschüttungsgesperrten Beträgen steht der Bilanzgewinn von TEUR 107.063 gegenüber. Eine Ausschüttungssperre hinsichtlich des Jahresüberschusses von TEUR 36.658 besteht daher nicht.

## Eigenkapital

Das in der Bilanz zum 31. Dezember 2016 aus 20.103.513 auf den Inhaber lautenden, nennwertlosen Stückaktien bestehende Grundkapital in Höhe von EUR 20.103.513 ist voll eingezahlt. Gegenüber dem Vorjahr hat es sich aufgrund von ausgeübten Aktienoptionen um EUR 161.649,00 erhöht.

Zum 31. Dezember 2016 hält die Gesellschaft 192.880 eigene Anteile ohne Nennwert mit einem rechnerischen Anteil am Grundkapital von insgesamt EUR 192.880 (0,96 % des Grundkapitals). Diese Anteile resultieren aus Aktienrückkäufen in 2010, 2012 und 2013. In 2010 wurden in mehreren Tranchen 119.607 Aktien im Zeitraum vom 7. Juni bis 12. August 2010 zu einem durchschnittlichen Aktienpreis von EUR 7,034, in 2012 wurden in mehreren Tranchen 160.602 Aktien vom 28. August 2012 bis 27. Dezember 2012 zu einem durchschnittlichen Aktienpreis von EUR 6,953 und in 2013 wurden in mehreren Tranchen 188.181 Aktien vom 2. Januar 2013 bis 28. März 2013 zu einem durchschnittlichen Aktienpreis von EUR 8,101 zur Verwendung für Zwecke gemäß der Ermächtigung der Hauptversammlung vom 17. Mai 2011 erworben. Die Differenz zwischen rechnerischem Anteil am Grundkapital und Kaufpreis wurde gegen frei verfügbare Rücklagen gebucht (in 2010 EUR 721.709,00; in 2012 EUR 956.069,46 und in 2013 EUR 1.336.361,83). In 2011 sind von diesen Anteilen 13.676, in 2012 26.487, in 2013 45.840, in 2014 26.672, in 2015 22.683 und in 2016 31.257 als Vergütungsbestandteile übertragen worden, bei gleichzeitiger Rückübertragung von 12.000 Anteilen in 2016. Durch diese Übertragungen/Rückabwicklungen, durch die Gewährung weiterer Gratisaktien an ausgewählte Mitarbeiter und durch die Fortführung des im Jahr 2014 eingeführten „Share Matching Programmes“ hat sich die Kapitalrücklage um EUR 87.961,00 in 2011, um EUR 159.009,47 in 2012, um EUR 260.835,43 in 2013, um EUR 298.144,99 in 2014, um EUR 383.949,89 in 2015 und um EUR 339.631,07 in 2016 erhöht. Zusätzlich wurden in 2013 54.690, in 2014 20.200, in 2015 43.555 und in 2016 2.450 eigene Anteile zur Bedienung der Aktienoptionsprogramme verwendet. Infolgedessen und durch Ausübung weiterer Aktienoptionen aus Aktienoptionsprogrammen hat sich die Kapitalrücklage in 2012 zusätzlich um EUR 687.191,14 in 2013 um EUR 387.316,61 in 2014 um EUR 1.247.109,22, in 2015 um EUR 955.508,83 und in 2016 um EUR 1.331.889,10 erhöht.

Der Vorstand ist ermächtigt, das Grundkapital der Gesellschaft bis zum 10. Mai 2021 mit Zustimmung des Aufsichtsrats durch Ausgabe neuer, auf den Inhaber lautender Stückaktien gegen Bar- und/oder Sacheinlagen einmalig oder mehrmals um bis zu insgesamt EUR 9.900.000 zu erhöhen (Genehmigtes Kapital 2016).

Das Grundkapital ist um bis zu EUR 503.549,00 bedingt erhöht (Bedingtes Kapital 2010/I). Die bedingte Kapitalerhöhung dient der Einlösung von Bezugsrechten, die auf der Grundlage der Ermächtigung der Hauptversammlung vom 4. Mai 2010 bis zum 3. Mai 2015 an Mitarbeiter, Führungskräfte und Vorstandsmitglieder der Gesellschaft sowie an Mitarbeiter und Mitglieder der Geschäftsführung verbundener Unternehmen gewährt werden (Aktienoptionsplan 2010).

Das Grundkapital ist um bis zu EUR 1.200.000,00 bedingt erhöht (Bedingtes Kapital 2015/I). Die bedingte Kapitalerhöhung dient der Einlösung von Bezugsrechten, die auf der Grundlage der Ermächtigung der Hauptversammlung vom 8. Mai 2015 bis zum 7. Mai 2020 an Mitarbeiter, Führungskräfte und Vorstandsmitglieder der Geschäftsführung verbundener Unternehmen gewährt werden (Aktienoptionsplan 2015).

Das Grundkapital ist um bis zu EUR 7.800.000,00 bedingt erhöht (Bedingtes Kapital 2015/II). Die bedingte Kapitalerhöhung wird durch Ausgabe von bis zu 7.800.000 auf den Inhaber lautenden Stückaktien nur insoweit durchgeführt, wie die Inhaber bzw. Gläubiger von Wandelschuldverschreibungen oder von Optionsscheinen aus Optionsschuldverschreibungen, die aufgrund der Ermächtigung des Vorstands durch die Hauptversammlung vom 8. Mai 2015 von der Elmos Semiconductor Aktiengesellschaft oder durch eine Konzerngesellschaft der Gesellschaft im Sinne von § 18 AktG bis zum 7. Mai 2020 begeben werden, von Ihrem Wandlungs-/Optionsrecht Gebrauch machen, ihrer Wandlungs-/Optionspflicht genügen oder Andienung von Aktien erfolgen und soweit nicht andere Erfüllungsformen zur Bedienung eingesetzt werden.

Der Vorstand ist aufgrund des Beschlusses der Hauptversammlung vom 8. Mai 2015 ermächtigt, bis zum 7. Mai 2020 mit Zustimmung des Aufsichtsrats eigene Aktien zu erwerben. Die Ermächtigung ist auf den Erwerb von Aktien, auf die ein Anteil am Grundkapital in Höhe von bis zu insgesamt 10 % des derzeitigen Grundkapitals entfällt, beschränkt. Die Ermächtigung kann ganz oder in mehreren Teilbeträgen, einmal oder mehrmals, für einen oder mehrere Zwecke im Rahmen der vorgenannten Beschränkung ausgeübt werden.

Es bestehen Bezugsrechte gemäß § 192 Abs. 2 Nr. 3 AktG aus Aktienoptionsprogrammen für Vorstandsmitglieder, Führungskräfte und Mitarbeiter zum Erwerb von 441.716 Aktien. Jedes Bezugsrecht berechtigt zum Bezug einer Stückaktie ohne Nennwert mit einem rechnerischen Anteil am Grundkapital von EUR 1,00.

### **Share Matching Programm**

In 2014 hat Elmos ein Share Matching Programm aufgelegt, bei dem Mitglieder des Vorstands, ausgewählte leitende Mitarbeiter sowie ausgewählte Geschäftsführer verbundener Unternehmen, die ein schriftliches Angebot der Elmos zur Teilnahme erhalten, teilnahmeberechtigt sind. Das Share Matching Programm 2014 hat eine Laufzeit bis zur Gewährung der letzten Matching Shares im Jahr 2018. Voraussetzung für die Teilnahme ist die Investition der Berechtigten aus privaten Mitteln in Elmos-Aktien. Für jeweils drei Elmos-Aktien, die mit dem Eigeninvestment erworben wurden, erhalten die Teilnehmer über die nächsten vier Jahre grundsätzlich jeweils eine Gratisaktie von Elmos. Die Verpflichtung zur Zahlung von Steuern und sonstigen Abgaben im Zusammenhang mit der Gewährung von Matching Shares übernimmt Elmos. Der Anspruch auf Matching Shares besteht nur, sofern der Berechtigte sämtliche mit dem Eigeninvestment erworbenen Aktien (einschließlich aller darauf zwischenzeitlich erhaltener Matching Shares) nicht innerhalb der Laufzeit des Programms veräußert hat. Der Pro-

gramtteilnehmer hat keinen Anspruch auf weitere Matching Shares, wenn das Anstellungs- bzw. Dienstverhältnis mit Elmos durch Kündigung seitens Elmos oder seitens des Mitarbeiters endet. Im Geschäftsjahr 2016 hat sich die Kapitalrücklage aufgrund des Share Matching Programms um TEUR 30 (Vj. TEUR 60) erhöht.

## **Bilanzgewinn**

Im Bilanzgewinn ist ein Gewinnvortrag von EUR 70.404.954,80 enthalten; im Übrigen verweisen wir auf den nachfolgenden Vorschlag zur Verwendung des Bilanzgewinns.

## **Rückstellungen**

Die Steuerrückstellungen betreffen betriebliche Steuern.

Die sonstigen Rückstellungen wurden im Wesentlichen für nachkommende Rechnungen (TEUR 2.332), diverse Personalthemen (i.W. Boni/Tantieme, Stock-Options) (TEUR 5.943) sowie Garantieleistungen (TEUR 2.870) gebildet.

## **Verbindlichkeiten**

Die Restlaufzeiten der Verbindlichkeiten sind im nachfolgenden Verbindlichkeitspiegel im Einzelnen dargestellt.

## Verbindlichkeitspiegel in TEUR

Art der Verbindlichkeit	gesamt 31.12.2016	Restlaufzeit			gesamt 31.12.2015
		unter 1 Jahr	1 bis 5 Jahre	über 5 Jahre	
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	36.202	25.437	10.765	0	36.824
2. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	596	596	0	0	300
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	16.916	16.916	0	0	13.462
4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	7.486	7.486	0	0	20.892
5. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	133	133	0	0	50
6. Sonstige Verbindlichkeiten (Vorjahr)	1.849 (1.198)	1.849	0	0	1.198
- davon aus Steuern (Vorjahr)	804 (744)				
- davon im Rahmen der sozialen Sicherheit (Vorjahr)	0 (0)				

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen betreffen in Höhe von TEUR 7.486 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen.

### Angabe von Art und Form der Sicherheiten

Die Darlehen wie auch die Betriebsmittellinien sind unbesichert vergeben. Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sind, bis auf branchenüblich verlängerte Eigentumsvorbehalte von Lieferanten, im Wesentlichen nicht besichert. Die sonstigen Verbindlichkeiten sind ebenfalls nicht besichert.

### Haftungsverhältnisse

Elmos hat für ein verbundenes Unternehmen einen Comfort Letter abgegeben. Für einen Zeitraum von 18 Monaten nach dem Bilanzstichtag 31. Dezember 2015 übernimmt Elmos sämtliche Schulden und sonstigen Verpflichtungen der Gesellschaft, sofern die Tochtergesellschaft diese nicht erfüllen kann. Aus heutiger Sicht rechnet Elmos mit keiner Inanspruchnahme.

Im Rahmen einer Leasingstruktur hat sich Elmos gesamtschuldnerisch nachrangig mitverpflichtet, Miet- und Mieterdarlehenszahlungen zu leisten. Bis Ende 2023 sind fixe Zahlungen vereinbart. Zum Stichtag 31. Dezember 2016 betragen die kumulierten Restmietzahlungen bis 2023 TEUR 802 (inkl. Verwaltungskostenbeitrag) und die Restmieterdarlehenszahlungen bzw. -vorauszahlungen TEUR 470. Das Risiko der In-

anspruchnahme wird aufgrund der geordneten Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft als gering eingeschätzt.

In den Wertpapieren des Anlagevermögens sind in Höhe von TEUR 5.000 Schuld-scheindarlehen enthalten, die mit einer Credit Linked Note-Komponente ausgestattet sind. Hierbei steht die Gesellschaft für mögliche Forderungsausfälle eines Dritten ein. Das maximale Ausfallrisiko ist auf den Nominalwert der Papiere (TEUR 5.000) be-schränkt; zum Abschlussstichtag 31. Dezember 2016 gibt es keine Anhaltspunkte für eine Inanspruchnahme der Elmos AG.

Elmos hat für ein verbundenes Unternehmen eine Bürgschaft gegenüber einem Liefe-ranten abgegeben. Diese Garantie besagt, dass die Gesellschaft bis zu einem Betrag in Höhe von TUSD 500 für alle aus dem Lieferantenverhältnis entstehenden Zahlungs-verpflichtungen des verbundenen Unternehmens einsteht. Die Bürgschaft wurde für den Zeitraum vom 1. März 2014 bis zum 31. Dezember 2016 gewährt. Zum 1. Januar 2017 wurde der Garantiebtrag auf TUSD 1.000 aufgestockt und die Bürgschaft wurde bis zum 31. Dezember 2020 verlängert.

### **Derivative Finanzinstrumente**

Die Gesellschaft hat in 2016 diverse währungsbezogene Sicherungsgeschäfte abge-schlossen. Hierbei handelt es sich um Devisentermin-/Devisenoptionsgeschäfte für die Währung USD. Die bilanziellen Auswirkungen zum Stichtag 31. Dezember 2016 be-schränken sich für die bis zum Ende des Jahres ausgelaufenen Geschäfte auf die er-zielten Kursgewinne in Höhe von TEUR 563 (Vj. TEUR 4.518) und Kursverluste in Hö- he von TEUR 121 (Vj. TEUR 223), die unter den sonstigen betrieblichen Erträgen bzw. Aufwendungen ausgewiesen wurden. Es existieren keine über den Stichtag 31. De- zember 2016 hinausgehenden Termingeschäfte.

In 2010 hat die Gesellschaft im Rahmen einer umfassenden, langfristigen sowie auf Solidität ausgelegten Finanzierungsstrategie zwei Forwarddarlehen mit Festzinssatz abgeschlossen, für die keine Bewertungseinheiten bestehen. Das Darlehen mit einer Laufzeit bis zum 20. November 2017 (Nominalbetrag EUR 7,5 Mio.) stellt eine An-schlussfinanzierung einer am 20. November 2012 ausgelaufenen Darlehensbeziehung (Nominalbetrag EUR 10 Mio.) dar. Zu diesem Zeitpunkt hat die Gesellschaft den beizu-legenden Zeitwert dieses Darlehens unter Anwendung anerkannter Bewertungsmodel- le (Discounted Cashflow-Methode) unter Zugrundelegung der aktuellen Zinsstruktur- kurve bestimmt und weist eine Drohverlustrückstellung in Höhe von TEUR 714 aus. Diese Drohverlustrückstellung wird seit dem 20. November 2012 über die Laufzeit der Darlehensbeziehung ratierlich aufgelöst und mit dem anfallenden Zinsaufwand des Darlehens verrechnet. Das Darlehen mit einer Laufzeit bis zum 30. Juni 2018 (Nomi-nalbetrag EUR 10 Mio.) stellt eine Anschlussfinanzierung einer am 30. Juni 2013 aus- gelaufenen Darlehensbeziehung (Nominalbetrag EUR 10 Mio.) dar. Zu diesem Zeit- punkt hat die Gesellschaft den beizulegenden Zeitwert dieses Darlehens unter Anwen- dung anerkannter Bewertungsmodelle (Discounted Cashflow-Methode) unter Zugrun-

delegation der aktuellen Zinsstrukturkurve bestimmt und weist eine Drohverlustrückstellung in Höhe von TEUR 685 aus. Diese Drohverlustrückstellung wird seit dem 30. Juni 2013 über die Laufzeit der Darlehensbeziehung ratierlich aufgelöst und mit dem anfallenden Zinsaufwand des Darlehens verrechnet.

### **Bewertungseinheiten**

	Grundgeschäft / Sicherungsinstrument	Risiko / Art der Bewertungseinheit	Einbezogener Betrag
(1)	Forwarddarlehen / Forward-Zinsswap	Zinsänderungsrisiko / micro hedge	EUR 2,5 Mio.
(2)	Forwarddarlehen/ Forward-Zinsswap	Zinsänderungsrisiko/ micro hedge	EUR 15 Mio.

In 2010 hat die Gesellschaft im Rahmen einer umfassenden, langfristigen sowie auf Solidität ausgelegten Finanzierungsstrategie zwei Kreditverträge (Forwarddarlehen) mit variabler Verzinsung zur Sicherung der Finanzierung bis in das Geschäftsjahr 2017 geschlossen. Flankiert werden diese Geschäfte jeweils von der Vereinbarung eines volumens-, laufzeit-, währungs- und referenzzinsmäßig mit dem Grundgeschäft übereinstimmenden Forward-Zinsswaps in Form eines Payer-Swap, d. h. wirtschaftlich wird der variable Zinssatz des Forwarddarlehens in einen Festzinssatz umgewandelt. Die vereinbarten Forward-Darlehensverträge in Höhe von EUR 2,5 Mio. (siehe (1)) bzw. EUR 15 Mio. (siehe (2)) bilden gemäß § 254 HGB mit den jeweiligen Forward-Zinsswaps eine Bewertungseinheit, wobei das Forwarddarlehen als Grundgeschäft und die jeweils zugehörigen Forward-Zinsswaps als Sicherungsgeschäft deklariert werden.

Zu (1): Das Forwarddarlehen hat eine Gesamtlaufzeit vom 20. November 2012 bis zum 20. November 2017 und verzinst sich mit einem Aufschlag in Höhe von 1,6 %-Punkten p. a. auf den 3-Monats-Euribor. Zinszahlungstermine sind jeweils der 31. Dezember, der 28. März, der 28. Juni und der 30. September eines jeden Jahres, beginnend am 31. Dezember 2012. Die zugehörigen Konditionen des Forward-Zinsswaps sind wie folgt ausgestaltet. Der Nominalbetrag lautet analog zum Forwarddarlehen über EUR 2,5 Mio. Die Laufzeit beträgt ebenfalls 20. November 2012 bis 20. November 2017. Als fixer Zinssatz wurden 3,07 % vereinbart; der variable Zins entspricht dem 3-Monats-Euribor. Fälligkeitstermin sind jeweils der 31. Dezember, der 28. März, der 28. Juni und der 30. September eines jeden Jahres, beginnend am 31. Dezember 2012.

Zu (2): Das Forwarddarlehen hat eine Gesamtlaufzeit vom 31. Juli 2013 bis zum 30. September 2017 und verzinst sich mit einem Aufschlag in Höhe von 1,7 %-Punkten p. a. auf den 3-Monats-Euribor. Zinszahlungstermine sind jeweils der 15. Februar, der 15. Mai, der 15. August und der 15. November eines jeden Jahres, beginnend am 15. August 2013. Flankierend zu dem Forwarddarlehen wurden zwei Forward-Zinsswaps in Höhe von jeweils EUR 7,5 Mio. abgeschlossen. Die vereinbarten Konditionen der Swaps sind wie folgt ausgestaltet. Bei einer Laufzeit vom 31. Juli 2013 bis

zum 30. September 2017 wurde als fixer Zinssatz 3,28 % vereinbart; der variable Zins entspricht dem 3-Monats-Euribor. Fälligkeitstermin sind jeweils der 15. Februar, der 15. Mai, der 15. August und der 15. November eines jeden Jahres, beginnend am 15. August 2013.

Für die Forwarddarlehen gleichen sich die als schwebendes Geschäft eingestuft gegenläufigen Zahlungsströme in Verbindung mit den korrespondierenden Forward-Zinsswaps über die jeweilige Laufzeit voraussichtlich vollständig aus.

Aufgrund der Übereinstimmung der wesentlichen Parameter und Bedingungen von Grund- und Sicherungsgeschäft ist die Eignung des Sicherungsgeschäfts zur wirksamen Absicherung des Grundgeschäfts grundsätzlich gegeben. Das Sicherungsinstrument ist als Forward-Zinsswap dazu geeignet, das Zinsänderungsrisiko (Cash Flow Risiko), welches auf die Entwicklung des Grundgeschäfts Einfluss hat, hinreichend abzudecken. Die Effektivität des Sicherungszusammenhangs wird sowohl zu Beginn, für die Zukunft als auch für die Dauer des Sicherungszusammenhangs als hoch wirksam eingestuft. Da die wesentlichen Bedingungen und Parameter von Grund- und Sicherungsgeschäft übereinstimmen (Critical Term Match) und es sich ferner um einen perfekten micro hedge handelt, sind die Voraussetzungen für eine Einschätzung als „hoch wirksam“ vollständig gegeben. Die Wirksamkeitsermittlung anhand des Vergleichs der Critical Terms wird auch zu den folgenden Abschlussstichtagen vorgenommen.

Die (Forward-)Zinsswaps haben zum Abschlussstichtag einen beizulegenden Zeitwert in Höhe von TEUR -76 (Nominalbetrag EUR 2,5 Mio.), TEUR -235 (Nominalbetrag EUR 7,5 Mio.) bzw. TEUR -235 (Nominalbetrag EUR 7,5 Mio.). Die Ermittlung der zum 31. Dezember 2016 vorliegenden negativen Marktwerte wurde basierend auf einem Discounted Cashflow-Modell unter Zugrundelegung der aktuellen Zinsstrukturkurven am Stichtag vorgenommen. Aufgrund der gebildeten Bewertungseinheit mit den jeweiligen Forwarddarlehen wurden für die negativen Marktwerte der Forward-Zinsswaps keine Drohverlustrückstellungen gebildet.

### **Sonstige finanzielle Verpflichtungen und Angaben zu außerbilanziellen Geschäften**

Die Gesellschaft hat unkündbare Immobilienleasingverträge für Betriebs- und Verwaltungsgebäude sowie das Parkhaus abgeschlossen, deren Laufzeiten sich bis 2020 und 2021 erstrecken. Es besteht jeweils ein ausgewogenes, in der Ausgestaltung marktübliches Verhältnis von Vorteilen und Risiken. Die Transaktionen dienen der Investitionsfinanzierung.

Im Rahmen des Mietvertrages mit Epigone hat Elmos einen Immobilienleasingvertrag über ein Verwaltungsgebäude abgeschlossen und ist zu Restmietzahlungen in Höhe von TEUR 4.040 (inkl. Verwaltungskostenbeitrag) zzgl. Restzahlungen für Mieterdarlehen in Höhe von TEUR 2.033 bis 2021 verpflichtet.

Darüber hinaus hat die Gesellschaft weitere Leasingverträge, insbesondere für technische Anlagen und Maschinen sowie Betriebs- und Geschäftsausstattung abgeschlossen, deren Laufzeiten sich bis 2021 erstrecken. Die Gesellschaft ist insgesamt zu Restmietzahlungen in Höhe von TEUR 15.375 verpflichtet. Des Weiteren bestehen Leasingverträge für den Fuhrpark, Büromaschinen und EDV-Ausstattung in betriebsüblichem Umfang sowie Verpflichtungen aus Rückdeckungsversicherungen. Für alle vorgenannten Transaktionen besteht jeweils ein ausgewogenes, in der Ausgestaltung marktübliches Verhältnis von Vorteilen und Risiken. Die überwiegenden Transaktionen dienen der Investitionsfinanzierung.

Weiterhin hat die Gesellschaft in 2005 einen Vertrag über die Erbringung von Forschungs- und Entwicklungsleistungen sowie zur Nutzung einer Produktionslinie mit einer Laufzeit bis 2015 abgeschlossen, wobei die Dauer der Nutzung der Produktionslinie nunmehr bis Ende 2017 verlängert wurde. Die Gesellschaft ist zu Restzahlungen in Höhe von TEUR 1.611 verpflichtet. Die Transaktion beinhaltet ein ausgewogenes, in der Ausgestaltung marktübliches Verhältnis von Vorteilen und Risiken und bezweckt den Einkauf von Forschungs- und Entwicklungs-Dienstleistungen und Produktionskapazitäten.

Zudem bestehen Abnahmeverpflichtungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sowie Strom und Erdgas.

Infolge der bestehenden nichtkündbaren oben genannten Verträge summieren sich die in den folgenden Jahren zu zahlenden Beträge wie folgt:

	<u>TEUR</u>
2017	27.541
2018	10.085
2019	6.096
2020	3.963
2021	2.332
Folgejahre (gesamt)	0

In den angegebenen Werten sind sonstige finanzielle Verpflichtungen gegenüber verbundenen Unternehmen in Höhe von TEUR 26 für das Geschäftsjahr 2017 enthalten. Auf Verpflichtungen aus Altersvorsorge entfallen TEUR 484.

Aus erteilten Investitionsaufträgen besteht ein Bestellobligo von TEUR 3.268.

## **Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung**

### **Umsatzerlöse**

	<u>2016</u> <u>TEUR</u>	<u>2015</u> <u>TEUR</u>
- nach Sparten		
Produktion	202.227	189.763
Entwicklung	1.292	2.486
Sonstiges	<u>1.770</u>	<u>108</u>
Nettoumsatzerlöse	<u>205.289</u>	<u>192.357</u>
- nach Regionen		
Inland	71.990	67.617
Übrige EU-Länder	42.131	36.434
USA	7.360	15.334
Übrige Länder	<u>83.808</u>	<u>72.972</u>
Nettoumsatzerlöse	<u>205.289</u>	<u>192.357</u>

Die Umsatzerlöse wurden im Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2016 erstmals unter Zugrundelegung der durch das BilRUG geänderten Umsatzerlösdefinition ausgewiesen. Bei einer Anwendung der neuen Umsatzerlösdefinition auf den Vorjahresabschluss wären für 2015 nicht Umsatzerlöse i.H.v. TEUR 192.357, sondern i.H.v. TEUR 193.620 ausgewiesen gewesen. Infolge der damit einhergehenden Umgliederung von Erträgen sind auch die in der Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesenen sonstigen Erträge nicht mit den ausgewiesenen Vorjahresbeträgen vergleichbar. Dies ist im Wesentlichen darauf zurück zu führen, dass in den sonstigen betrieblichen Erträgen des Vorjahres Konzernumlagen i.H.v. TEUR 1.029 enthalten sind, die unter Zu-

grundlegung der geänderten Umsatzerlösdefinition in den Umsatzerlösen auszuweisen gewesen wären.

### **Sonstige betriebliche Erträge**

Bei den periodenfremden Erträgen handelt es sich im Wesentlichen um Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen (TEUR 3.697).

Es erfolgte eine Anpassung der Vorjahresbeträge des durch das BilRUG geänderten Gliederungsschemas zur Gewinn- und Verlustrechnung, das keine außerordentlichen Ergebnisposten und keine Differenzierung zwischen dem Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit und dem außerordentlichen Ergebnis mehr vorsieht. Die in der Gewinn- und Verlustrechnung des Vorjahres ausgewiesenen außerordentlichen Erträge (Verschmelzungsgewinne i.H.v. TEUR 222) wurden in die sonstigen betrieblichen Erträge umgegliedert. Das in der Gewinn- und Verlustrechnung des Vorjahres ausgewiesene außerordentliche Ergebnis i.H.v. TEUR 222 und das in der Gewinn- und Verlustrechnung des Vorjahres ausgewiesene „Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit“ i.H.v. TEUR 13.069 sind in den angepassten Vorjahreszahlen zu dem „Ergebnis vor Steuern“ zusammengefasst worden.

### **Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen**

In den Abschreibungen auf Sachanlagen sind keine außerplanmäßigen Abschreibungen enthalten.

### **Honorare für Abschlussprüfer**

Auf die Angabe der Honorare für Abschlussprüfer wurde verzichtet. Hierzu wird auf den Konzernabschluss der Elmos Semiconductor AG, Dortmund, verwiesen.

### **Sonstige Angaben**

#### **Aufsichtsrat**

Prof. Dr. Günter Zimmer, Duisburg, Diplom-Physiker (Vorsitzender)  
Universitätsprofessor i.R.

Dr. rer. nat. Klaus Weyer, Penzberg, Diplom-Physiker  
Management Consultant (stellvertretender Vorsitzender seit 11. Mai 2016)

Dr. Burkhard Dreher, Dortmund, Diplom-Volkswirt (Aufsichtsratsmitglied und stellvertretender Vorsitzender bis zum 11. Mai 2016)  
Selbständiger Volkswirt

Dr. Klaus Egger, Steyr-Gleink / Österreich, Diplom-Ingenieur  
selbständiger Unternehmensberater

Thomas Lehner (Arbeitnehmersvertreter), Dortmund, Diplom-Ingenieur  
Gruppenleiter Engineering im Testbereich

Sven-Olaf Schellenberg (Arbeitnehmersvertreter), Dortmund, Diplom-Physiker  
Leiter Inspektion und Defektreduzierung / Prozessingenieur

Dr. Gottfried Dutiné, Kleve, Diplom-Ingenieur  
selbständiger Unternehmensberater (seit 11. Mai 2016)

Herr Prof. Dr. Günter Zimmer übt ein weiteres Aufsichtsratsmandat (Dolphin Intégration S.A.) aus. Herr Dr. Klaus Egger übt ein weiteres Aufsichtsratsmandat (AVL List GmbH) aus. Herr Dr. Gottfried Dutiné ist Beiratsmitglied bei der Endiio GmbH.

## **Vorstand**

Diplom-Physiker Dr. rer. nat. Anton Mindl, Lüdenscheid  
Vorstandsvorsitzender

Diplom-Ökonom Dr. Arne Schneider, Hamburg  
Vorstand für Finanzen

Diplom-Ingenieur Reinhard Senf, Iserlohn  
Vorstand für Produktion (bis 31. Dezember 2016)

Diplom-Ingenieur (FH) Guido Meyer, Schwerte  
Vorstand für Produktion (ab 1. Januar 2017)

Diplom-Physiker Dr. Peter Geiselhart, Ettlingen  
Vorstand für Vertrieb und Entwicklung

Herr Dr. Anton Mindl ist Mitglied der IHK Vollversammlung zu Dortmund.

## **Gesamtbezüge des Vorstands**

Die Bezüge des Vorstands teilen sich in fixe Bezüge und variable, erfolgsorientierte Bezüge auf, die sich auf Ergebnisgrößen des Elmos Konzerns beziehen. Demnach betragen die Bezüge des Vorstands für 2016 insgesamt TEUR 2.789 (Vj. TEUR 2.512). Hiervon entfallen auf den fixen Bestandteil TEUR 1.509 (Vj. TEUR 1.515) und auf den variablen Teil TEUR 1.280 (Vj. TEUR 997). Für Mitglieder des Vorstands bestehen mittelbare Pensionszusagen einer Unterstützungskasse. Zur vollständig kongruenten Abdeckung ihrer Verpflichtungen hat die Unterstützungskasse entsprechende Rückdeckungsversicherungen in genau der zugesagten Beitragshöhe abgeschlossen. In 2016 beliefen sich die Zahlungen für diese Rückdeckungsversicherungen auf TEUR 408 (Vj. TEUR 454), die im fixen Bestandteil der Bezüge enthalten sind.

In der Hauptversammlung vom 13. Mai 2014 wurde mit mehr als der erforderlichen  $\frac{3}{4}$ -Mehrheit beschlossen, die Angaben gemäß § 285 Nr. 9a Satz 5 bis 8 HGB für die folgenden fünf Jahre zu unterlassen.

Die von der Gesellschaft geleistete Bezüge für frühere Vorstandsmitglieder bzw. ihrer Hinterbliebenen betragen im Geschäftsjahr 2016 TEUR 120 (Vj. TEUR 224). Daneben wurden für diese Versicherungsprämien in Höhe von TEUR 113 (Vj. TEUR 111) entrichtet. Diesen Beträgen stehen Erstattungen aus Rückdeckungsversicherungen in Höhe von TEUR 116 (Vj. TEUR 119) gegenüber. Die gebildete Pensionsrückstellung beträgt TEUR 1.204 (Vj. TEUR 1.257), wobei aufgrund der vorgenommenen Saldierung nach § 246 Abs. 2 Satz 2 HGB mit dem Deckungsvermögen ein aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung in Höhe von TEUR 331 (Vj. TEUR 219) in der Bilanz ausgewiesen wird.

Die Mitglieder des Vorstandes halten die folgende Anzahl an Aktien und Aktienoptionen der Elmos Semiconductor AG, Dortmund:

	Aktien	Aktienoptionen	Share Matching Aktien (Anspruch)
Dr. Anton Mindl	31.359	38.333	436
Dr. Arne Schneider	15.746	6.050	218
Dr. Peter Geiselhart	14.618	17.778	436
Reinhard Senf (bis 31. Dezember 2016)	29.636	28.889	436
Guido Meyer (ab 1. Januar 2017)	2.664	6.325	174

### Gesamtbezüge des Aufsichtsrats

Die fixen Bezüge (inkl. Spesen und Auslagen) des Aufsichtsrats beliefen sich für 2016 insgesamt auf TEUR 87 (Vj. TEUR 84), die variable Vergütung beträgt TEUR 218 (Vj. TEUR 218). An Aufsichtsratsmitglieder wurden in 2016 keine Gratisaktien ausgegeben.

Für Beratungen und sonstige Dienstleistungen gab es von der Gesellschaft, wie im Vorjahr, keine Vergütung an Mitglieder des Aufsichtsrates.

Die folgenden Mitglieder des Aufsichtsrates halten die angegebene Anzahl an Aktien und Aktienoptionen von Elmos:

	Aktien	Aktienoptionen
Prof. Dr. Günter Zimmer	44.878	0
Dr. Klaus Egger	18.000	0
Thomas Lehner	6.712	3.750
Sven-Olaf Schellenberg	4.200	750
Dr. Klaus Weyer	217.789	0
Dr. Gottfried Dutiné (ab 11. Mai 2016)	0	0

### Meldepflichtige Wertpapiergeschäfte

Die Mitteilung über Geschäfte von Führungspersonen nach § 15a WpHG vom 1. Januar bis 3. Juli 2016 sowie die Meldungen von Managers` Transactions gemäß Art. 19 Abs. 1 Marktmissbrauchsverordnung vom 3. Juli bis 31. Dezember 2016 stehen auf [www.elmos.com](http://www.elmos.com) zur Verfügung.

## Mitarbeiter

Die durchschnittliche Zahl der während des Geschäftsjahres beschäftigten Mitarbeiter beträgt in den Funktionsbereichen:

	<u>2016</u>
Produktion	471
Vertrieb	81
Verwaltung	134
Qualitätswesen	42
Forschung & Entwicklung	<u>133</u>
	<u><u>861</u></u>

## Konsolidierungskreis

Die Elmos AG stellt als Mutterunternehmen den Konzernabschluss für die Unternehmensgruppe auf (größter Konsolidierungskreis).

## Direkte oder indirekte Beteiligungen am Kapital

Die Beteiligungsverhältnisse zum 31. Dezember 2016 sind unter den übernahmerechtlichen Angaben im Lagebericht dargestellt.

## Gewinnverwendungsvorschlag

Der Vorstand schlägt (in Übereinstimmung mit dem Aufsichtsrat) vor, aus dem Bilanzgewinn von EUR 107.062.574,42 eine Dividende in Höhe von EUR 0,35 je Aktie auszuschütten und den Rest auf neue Rechnung vorzutragen.

## Nachtragsbericht

Vorgänge von besonderer Bedeutung, die nach dem Schluss des Geschäftsjahres eingetreten und weder in der Gewinn- und Verlustrechnung noch in der Bilanz berücksichtigt sind, haben sich nicht ereignet.

## **Angaben gemäß § 160 Abs. 1 Nr. 8 AktG / § 26 Abs. 1 des WpHG**

Alle Stimmrechtsmitteilungen der vergangenen Jahre und Mitteilungen der Gesamtzahl der Stimmrechte wurden gemäß den gesetzlichen Richtlinien europaweit verbreitet und stehen zudem auf [www.elmos.com](http://www.elmos.com) zur Verfügung.

## **Erklärung gemäß § 161 AktG zum Corporate-Governance-Kodex**

Vorstand und Aufsichtsrat der Elmos Semiconductor AG haben die Erklärung nach § 161 AktG im September 2016 abgegeben und den Aktionären auf der Internetseite dauerhaft öffentlich zugänglich gemacht.

Dortmund, 02. März 2017

Der Vorstand



---

Dr. Anton Mindl

Dr. Arne Schneider

Guido Meyer

Dr. Peter Geiselhart

**Elmos Semiconductor AG, Dortmund**  
**Entwicklung des Anlagevermögens 2016**

	Anschaffungs- und Herstellungskosten				Kumulierte Abschreibungen				Buchwerte		
	01.01.2016 TEUR	Zugänge TEUR	Umbuchungen TEUR	Abgänge TEUR	31.12.2016 TEUR	01.01.2016 TEUR	Zugänge TEUR	Abgänge TEUR	31.12.2016 TEUR	31.12.2016 TEUR	31.12.2015 TEUR
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>											
1. Entgeltlich erworbene Software und Lizenzen und ähnliche Rechte und Werte	31.524	629	1	0	32.154	24.468	1.730	0	26.198	5.956	7.056
2. Geleistete Anzahlungen	728	1.885	-1	0	2.611	0	0	0	0	2.611	728
	<u>32.251</u>	<u>2.513</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>34.765</u>	<u>24.468</u>	<u>1.730</u>	<u>0</u>	<u>26.198</u>	<u>8.567</u>	<u>7.783</u>
<b>II. Sachanlagen</b>											
1. Grundstücke und Bauten	45.634	407	-151	2.686	43.204	16.518	2.211	1.835	16.894	26.311	29.116
2. Technische Anlagen und Maschinen	171.039	12.512	1.493	22.295	162.750	123.542	17.039	22.180	118.401	44.349	47.497
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	18.507	3.007	263	1.444	20.333	13.002	2.218	1.352	13.867	6.466	5.505
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	2.089	2.727	-2.041	0	2.775	0	0	0	0	2.775	2.089
	<u>237.269</u>	<u>18.654</u>	<u>-436</u>	<u>26.425</u>	<u>229.062</u>	<u>153.062</u>	<u>21.468</u>	<u>25.368</u>	<u>149.162</u>	<u>79.900</u>	<u>84.207</u>
<b>III. Finanzanlagen</b>											
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	21.791	720	0	36	22.475	26	0	0	26	22.450	21.766
2. Beteiligungen	522	2.210	0	0	2.732	520	0	0	520	2.212	1
3. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	1.585	306	0	0	1.891	0	0	0	0	1.891	1.585
4. Sonstige Ausleihungen	0	15	0	0	15	0	0	0	0	15	0
5. Wertpapiere des Anlagevermögens	31.515	22.078	0	10.963	42.630	1.119	121	957	283	42.347	30.396
	<u>55.413</u>	<u>25.329</u>	<u>0</u>	<u>10.999</u>	<u>69.743</u>	<u>1.666</u>	<u>121</u>	<u>957</u>	<u>829</u>	<u>68.914</u>	<u>53.747</u>
	<u>324.934</u>	<u>46.497</u>	<u>-436</u>	<u>37.424</u>	<u>333.570</u>	<u>179.196</u>	<u>23.319</u>	<u>26.325</u>	<u>176.189</u>	<u>157.381</u>	<u>145.738</u>

### *Versicherung der gesetzlichen Vertreter*

Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen der Jahresabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz und Ertragslage der Elmos Semiconductor AG vermittelt und im Lagebericht, der mit dem Konzernlagebericht zusammengefasst ist, der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage der Elmos Semiconductor AG so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung der Elmos Semiconductor AG beschrieben sind.

Dortmund, 2. März 2017

Der Vorstand

## **Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers**

Wir haben den Jahresabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang – unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der Elmos Semiconductor AG, Dortmund, der mit dem Konzernlagebericht zusammengefasst ist, für das Geschäftsjahr vom 01. Januar 2016 bis 31. Dezember 2016 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und zusammengefasstem Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den zusammengefassten Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den zusammengefassten Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und im zusammengefassten Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss der Elmos Semiconductor AG, Dortmund, für das Geschäftsjahr vom 01. Januar 2016 bis 31. Dezember 2016 den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der zusammengefasste Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den gesetzlichen Vorschriften, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Düsseldorf, den 02. März 2017

Warth & Klein Grant Thornton AG  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Michael Häger  
Wirtschaftsprüfer

Stefan Sinne  
Wirtschaftsprüfer